



Niederschrift

über die 45. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Stadt Steinheim -des am 26.09.2004 gewählten Rates- am 12.05.2009 im Rathaussaal

Zu der auf heute, 18.30 Uhr, ordnungsgemäß geladene Sitzung des Bau- und Planungsausschusses der Stadt Steinheim sind die untenstehend aufgeführten Ausschussmitglieder in beschlussfähiger Anzahl erschienen.

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr

Sitzungsende: 20.20 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender:

Ratsherr Paul Kröger

Die Mitglieder:

Ratsherr Bernd Behling

Ratsherr Bernd Drengk

Sachkundiger Bürger Antonius Festing

Ratsherr Gisbert Günther für Ratsherrn Georg Hannibal

Ratsfrau Gisela Lause

Ratsherr Karl-Josef Lödige

Sachkundiger Bürger Josef Lücking für sachkundigen Bürger André Gatz

Ratsherr Hubert Ostermann

Ratsherr Andreas Rohde

Ratsherr Rainer Roß für Ratsherrn Christof Meßler

Sachkundiger Bürger Johannes Versen

Ratsherr Wolfgang Werner

Von der Verwaltung nehmen teil:

StAR Friedhelm Borgmeier

Dipl.-Ing. Alexander Frewer

Dipl.-Ing. Therese Meier

Dipl.-Geogr. Eberhard Fischer bis TOP A 1

Als Gäste sind anwesend:

Ratsherr Helge Hörning

Herr Dipl.-Ing. Detlef Sönnichsen (Ing.-Büro Sönnichsen) zu A1

Frau Dipl.-Ing. cand. Nadine Krieffewirth (Ing.-Büro Sönnichsen) zu A1

Herr Dipl.-Ing. Bjoern Christ (Umweltinstitut Höxter) zu A1

A. Öffentliche Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Kröger begrüßt die Anwesenden und nimmt noch einmal kurz Stellung zur Einladung und zum Nachtrag vom 07.05.09. Ferner wird auf eine Erweiterung der Tagesordnung im nichtöffentlichen Teil hingewiesen.

1. Hochwasserschutz im Stadtgebiet Steinheim; hier: Erste Vorstellung durch das Ing.-Büro (B. u. Pl.A. v. 26.08.2008 TOP A 6, 20.10.2008 TOP A 2, 01.04.2009 TOP A 9)

Herr Sönnichsen stellt die Arbeitsgemeinschaft, zusammen mit dem Umweltinstitut Höxter, vor und erläutert den inhaltlichen Rahmen des Projektes. Bis zu 80% Zuschuss vom Land können abgerufen werden, wenn eine ökologische Verbesserung der jetzigen Situation Berücksichtigung findet. Anschließend wird das Projekt anhand einer Präsentation ausführlich vorgestellt. (Diese wird an die Fraktionen gesandt)

Der Vorsitzende Kröger erkundigt sich nach dem Zeitraster. Aus haushaltstechnischen Gründen ist das Projekt auf 2 Jahre verteilt. Im ersten Jahr erfolgt die Vermessung und Bestandsaufnahme, auf dessen Basis der grundsätzliche Hochwasserschutzplan erstellt wird. Insbesondere Vorschläge zur Durchgängigkeit des Fließgewässers sollen in diesem Zusammenhang bereits erarbeitet sein. Im zweiten Jahr folgt die Detailarbeit, um konkrete Maßnahme zu entwickeln.

Eine Maßgabe des Projektes muss es sein, eine intensive Beteiligung der Bürger zu erreichen, um eine hohe Akzeptanz des Einzelnen zu erzielen. Zudem müssen sämtliche Beteiligten aus Verwaltung, Behörden und übergeordneten Stellen eingebunden werden. Im Spätherbst soll eine weitere Vorstellung im Ausschuss erfolgen.

2. Endausbau Heizzentrale Schulzentrum Steinheim; hier: Entscheidung über den Energieträger (B. u. Pl.A. v. 01.04.09 TOP A 2)

Der Ausschussvorsitzende verliest den Nachtrag zur Tagesordnung und gibt hierzu eine kurze Stellungnahme ab. Es werden keine Einwände seitens des Bau- und Planungsausschusses vorgebracht, sodass der Punkt von der Tagesordnung genommen wird.

3. Vergaberichtlinien für die Standortprofilierung Stadtumbau West

Der Entwurf der Vergaberichtlinie der Stadt Steinheim über die Gewährung von Zuwendungen für die Umgestaltung von privaten Hof- und Gartenflächen sowie von Außenwänden und Dächern im Stadtumbau- und Sanierungsgebiet wird noch einmal kurz erläutert.

Es ist zwingend erforderlich, dass diese Richtlinie vorliegt, um für die in der Richtlinie aufgeführten Maßnahmen Förderung durch einen Zuschuss erteilen zu können.

Vorschlag der Verwaltung ist es, dass im Rahmen der Wertgrenze die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der DSK sowohl die Beratung als auch die Bewilligung aussprechen kann. Der Bau- und Planungsausschuss wird darüber zeitnah unterrichtet.

Bei Überschreitung der Wertgrenze, sowie bei stadtbildprägenden Gebäuden erfolgt vor Erteilung der Bewilligung die Beratung im Ausschuss.

Beratungen, die der Ausschuss sich bisher vorbehalten hat, werden in der bisherigen Vorgehensweise weiter im Ausschuss beraten.

Ratsherr Günther wünscht sich, dass im ersten Absatz auch die Gewerblichen genannt werden. Seitens der Verwaltung wird entgegnet, dass hierbei tatsächlich vordergründig kleinere private Sanierungsmaßnahmen angesprochen sind, die kurzfristig unterstützt werden sollen. Die gewerblichen Förderungen werden individuell behandelt, insbesondere durch Vorstellung im Ausschuss.

Der Bau- und Planungsausschuss empfiehlt dem Rat, die Richtlinie entsprechend der Vorlage zu beschließen. Gleichzeitig wird bei der Vorgehensweise hinsichtlich der Bewilligung entsprechend dem Vorschlag der Verwaltung verfahren.

Die Verwaltung informiert über einen Verfügungsfond, der in der nächsten Sitzung detailliert vorgestellt werden sollen. Hierzu werden die Rahmenbedingungen genannt. Pro Bürger im Sanierungsgebiet (rd. 1.700) werden 5,- € / Jahr der Stadt zur Verfügung gestellt. Somit könnten ca. 8.500,- € mit dem Ziel der Aktivierung der Bürgerschaft durch „PR-Aktionen“ bereitgestellt werden.

**4. Änderung des B-Planes Nr. 13 „Industriegebiet Steinheim“
hier: Bericht über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit
(B.u.PI.A. vom 10.11.2008, TOP A 3)**

Die Verwaltung berichtet über den Termin im Rathausaal am 29.04.2009. Seitens der anwesenden Bürger wurden keine weiteren Anregungen vorgebracht. Der Bau- und Planungsausschuss nimmt dies zur Kenntnis. Das B-Planverfahren soll fortgesetzt werden.

B. Nichtöffentliche Sitzung

gez. Kröger

Vorsitzender

gez. Frewer

Schriftführer

